

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0095/2019/IV

Datum:
12.06.2019

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Vorzugsroute Radschnellverbindung Heidelberg-
Mannheim**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 08. Juli 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	03.07.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses nimmt die Information zum Thema Radschnellverbindung Heidelberg-Mannheim zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Land Baden-Württemberg hat die Federführung für das Pilotprojekt „L 9000 Radschnellverbindung zwischen Heidelberg und Mannheim“ übernommen und eine Vorzugsvariante ausgewählt.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 03.07.2019

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Das Land Baden-Württemberg hat die Federführung für das Pilotprojekt „L 9000 Radschnellverbindung zwischen Heidelberg und Mannheim“ übernommen um das Thema Radschnellverbindungen im Land zu etablieren und Erfahrungen für künftige Projekte zu sammeln.

Grundlage der Planung ist eine vom Verband Region Rhein-Neckar aufgestellte Machbarkeitsstudie, laut derer sich drei Varianten ergeben, auf deren Strecke die hohen Anforderungen an eine Radschnellverbindung grundsätzlich eingehalten werden können (siehe Drucksache 0113/2017/IV).

Als Grundlage der weiteren Planung und zur Erlangung des Baurechtes wurden diese drei Varianten im Laufe des vergangenen Jahres detailliert untersucht und gegenübergestellt. Dafür wurden unterschiedliche Randbedingungen, wie Verkehrstechnische Aspekte, Umweltaspekte, Kosten, Anregungen aus dem Beteiligungsprozess sowie Überschneidungen mit anderen Maßnahmen auf den Trassen, gegenübergestellt.

Das Land Baden-Württemberg hat nach gründlicher Abwägung aller Belange eine Vorzugsvariante ausgewählt.

Die Projektleiterin Frau Tanith Braun als Vertreterin des Regierungspräsidiums Karlsruhe stellt die Vorzugsvariante vor und wird für Fragen zur Verfügung stehen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

nein

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Maßnahme schafft Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und trägt damit zur Reduktion von Treibhausgasen bei
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Maßnahme schafft Anreize zum Umstieg auf das Fahrrad und trägt damit zur Reduktion von Treibhausgasen bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Präsentation